

Schutzgemeinschaft für den Neu-Ulmer Lebensraum e. V.



GAU, Hausener Str. 28, 89233 Neu-Ulm, Tel. (07307) 34166 Fax (07307) 972730

<http://www.gau-neu-ulm.de/> E-Mail: info@gau-neu-ulm.de

Januar 2013

Liebe Mitglieder und Freunde,

mit Ihrem Engagement für unseren Verein unterstützen Sie unser Ziel, einen dauerhaften Lebensraum für wenigstens einige unserer einheimischen Tier- und Pflanzenarten zu schaffen. Wir können zwar nur in einem begrenzten Bereich wirken, sind aber dabei auch Teil einer weltweiten Bewegung von enormer Wichtigkeit. Im Internet habe ich zu diesem Thema bei Google die folgenden beeindruckenden Zahlen gefunden:

Die Anzahl der existierenden Arten wird auf weltweit 15 Millionen geschätzt, 1,8 Millionen davon sind bisher bekannt. Nur 40 000 Arten sind bisher im Hinblick auf ihre Gefährdung untersucht worden, wobei man zu dem deprimierenden Ergebnis kam, dass zwischen 1970 und 2000 die Anzahl der Arten um 40% abgenommen hat und weltweit täglich(!) 130 Arten aussterben.

Um auf dieses Problem aufmerksam zu machen, haben die Vereinten Nationen das Jahr 2010 zum „*Internationalen Jahr der Biodiversität (biologischen Vielfalt)*“ ausgerufen und den Zeitraum von 2011 bis 2020 zur „*UN Dekade für biologische Vielfalt*“ erklärt, wobei „UN“ natürlich für *United Nations* bzw. *Vereinte Nationen* steht. Unter dem Stichwort „*Internationales Jahr der biologischen Vielfalt*“ kann man zu diesem Thema im Internet lesen:

„Biologische Vielfalt ist der natürliche Reichtum unserer Erde. Die Vielfalt der Arten, der Gene und Ökosysteme ist eine wichtige Grundlage für unser Leben... Der Verlust der biologischen Vielfalt zählt neben dem Klimawandel zu den dringendsten Herausforderungen unserer Zeit.“

Was die Artenvielfalt so wichtig macht, ist die Tatsache, dass alles Leben auf der Erde miteinander vernetzt ist. Stirbt eine Art aus und fehlt es an Arten, die ihre Aufgabe im entsprechenden Ökosystem übernehmen können, werden weitere Arten in Mitleidenschaft gezogen, so dass eine verhängnisvolle Kettenreaktion entsteht, deren letztes Glied der Mensch ist. Beispielsweise hängt das Überleben der Flussperlmuschel vom Vorhandensein von Bachforellen ab, da sich die Flussperlmuscheln in ihrem frühesten Lebensstadium nur in den Kiemen von Bachforellen weiterentwickeln können. In ähnlicher Weise ist das Überleben des Wiesenknopf-Ameisenbläulings, einer Schmetterlingsart, auf das ortsnahe Vorhandensein einer bestimmten Ameisenart angewiesen, weil seine Raupen sich von den Eiern dieser Ameisen ernähren und sich auch in den deren Nestern verpuppen.

Solche noch keineswegs vollständig erforschten Zusammenhänge bereiten auch beim Artenschutz Probleme. Fördert man die eine bedrohte Art, profitiert davon vielleicht auch eine andere, vermehrt sich zu stark und verdrängt andere Arten. Beim Artenschutz muss man also stets auch auf die Erhaltung des biologischen Gleichgewichtes achten, was allerdings sehr schwierig ist.

Auch am Plessenteich ringen wir mit diesem Problem: Der Biber sowie Graugänse und Schwäne schädigen die angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen. Die für die seltenen Flusseeeschwalben bestimmten Brutflöße locken auch die großen Mittelmeermöwen an, die die Flusseeeschwalben vertreiben. Und der Fuchs kann nur mit sehr viel List von den Gelegen der Bodenbrüter abgehalten werden.



Wie Sie sehen, können auch wir unsere Ziele nicht immer ganz geradlinig ansteuern. Mit der Bitte um Ihr Verständnis und Ihre weitere geduldige Unterstützung unserer Arbeit grüßt Sie für heute

Renate Lepski

GAU kauft weitere Naturschutzflächen

Völlig überraschend bot sich dem GAU im vergangenen Herbst die Möglichkeit, zwei landwirtschaftlich genutzte Flächen in unmittelbarer Nähe des Plessenteiches zu erwerben. Beide Flächen liegen im Nordwesten des Sees und schließen direkt an die vom GAU betreuten „Graugans-Ablenkungsfütterungsflächen“ an. Hier kam es in der Vergangenheit immer wieder zu Konflikten zwischen der landwirtschaftlichen Nutzung und den Graugänsen und seit dem Herbst verstärkt auch zu Problemen mit äsenden Schwänen, die den angepflanzten Raps weitgehend abfraßen.

Die beiden erworbenen Grundstücke sind zusammen 0,9 ha groß und waren ackerbaulich von einem Landwirt genutzt. Der Kaufpreis betrug 33.500 €. Zusammen mit den nicht zu unterschätzenden Nebenkosten mussten wir rund 37.000 € für den Erwerb aufbringen. Glücklicherweise haben wir dieses Mal im Gegensatz zum Kauf des Plessenteichs eine stattliche Förderung durch den Bayerischen Naturschutzfonds erhalten, die 85% des Kaufpreises incl. Nebenkosten betrug. An dieser Stelle möchten wir uns ganz besonders für die engagierte Unterstützung von Herrn Angerer von der unteren Naturschutzbehörde im Landratsamt Neu-Ulm und den Mitarbeitern der höheren Naturschutzbehörde bei der Regierung von Schwaben bedanken, die uns bei der Beantragung der Förderung entscheidend unterstützt haben. Und natürlich gilt auch Herrn Schlapp und Frau Hoffmann vom Bayerischen Naturschutzfond für ihre freundliche Hilfe ein besonderer Dank.

In den nächsten Jahren lassen sich mit ihnen weitere Entwicklungen am Plessenteich verwirklichen und eine optimale Anbindung des Sees an den geschützten Landschaftsbestandteil Illerschleife gestalten. Dazu müssten allerdings noch weitere Flächen – z. B. im Rahmen von Ausgleichsverpflichtungen durch die Stadt Neu-Ulm – zur Verfügung gestellt werden. Da die Stadt für die Umsetzung ihres rechtlich verbindlichen Flächennutzungsplanes 2025 bis zu 180 ha Ausgleichsflächen vorweisen muss, ist diese Möglichkeit sehr wahrscheinlich.



In den nächsten Jahren werden die beiden Ackerflächen in Grünland umgewandelt und möglichst ohne Düngung und chemischen Pflanzenschutz bewirtschaftet werden.

Einige weitere Landwirte würden gerne eigene Landwirtschaftsflächen am Plessenteich für Naturschutzzwecke bereitstellen, sofern sie gleichwertige Grundstücke dafür bekommen würden.

Wir suchen deshalb dringendst landwirtschaftliche Flächen in Neu-Ulm zum Kauf bzw. Tausch. Sollten Sie jemanden kennen, der Äcker oder Grünland in Neu-Ulm (bevorzugt im Raum Gerlenhofen, Reutti, Hausen, Holzschwang) verkaufen möchte, melden Sie sich bitte in der Geschäftsstelle (Tel. (07307) 34166) bei Herrn Gaus.

Beitragsanpassung

Seit mehr als 10 Jahren haben wir die Mitgliedsbeiträge für unseren Verein konstant niedrig gehalten. Die allgemeine Preissteigerung in dieser Zeit ist allerdings sehr erheblich und aus diesem Grund wollen wir unseren extrem niedrigen Jahresbeitrag für eine Mitgliedschaft im GAU neu gestalten. In der Jahreshauptversammlung sollen die Jahresbeiträge ab 2014 wie folgt erhöht werden.

- Rentner, Schüler, Studenten, Azubis: von bisher 5 € auf 7 €
- Einzelmitgliedschaft: von bisher 10 € auf 14 €
- Familienmitgliedschaft: von bisher 13 € auf 15 €
- Vereine, Firmen, Körperschaften von bisher von 28 € auf 33 €

Wir hoffen auf Ihr Verständnis, dass diese, wie wir meinen wirklich maßvolle Anhebung auf niedrigem Niveau notwendig ist, um den immer höheren Kosten unseres Vereins Rechnung zu tragen.

Die Beitragsanpassung ist ein wichtiger Punkt auf unserer Jahreshauptversammlung am 4.2.2013. Jedes Mitglied ist dazu eingeladen und kann an diesem Abend darüber diskutieren und abstimmen.

Falls die Beitragsanpassungen beschlossen werden, würden die neuen Beiträge erst im Jahr 2014 gültig sein.



Biotop am Polstermäher (ehemals Kässbohrergelände)

Im November 2012 haben wir noch umfangreiche Biotopgestaltungsmaßnahmen im „*Biotop am Polstermäher*“ durchgeführt. Die Regierung von Schwaben konnte uns sehr kurzfristig erhebliche Mittel für diese Gestaltung zur Verfügung stellen, die wir auch gerne angenommen haben. Unser Dank gilt deshalb der höheren Naturschutzbehörde in Augsburg für die großartige Unterstützung sowie wieder einmal Herrn Angerer von der unteren Naturschutzbehörde im Landratsamt Neu-Ulm.

Die große ehemalige Schwemmsandfläche südöstlich des Beobachtungsturmes konnte mit erheblichem maschinellen Aufwand völlig



Abbildung 1: Einsatz von Bagger und Kettendumper bei Ludwigsfeld

neu gestaltet werden. Mit einem Kettenbagger und einer Spezialmaschine, einem sogenannten Kettendumper (Lastwagen, ähnlich einem Panzer) wurden in dem weichen feuchten Gelände neue Flachwasserzonen, Tümpel und Geländemulden geschaffen. Drei neu

geschaffene große Schilfinseln sind nun ein optimaler Brutplatz für Schilfbrüter wie z. B. die Zwergdommel, die, vor Raubsäugern geschützt, ungestört ihre Jungen aufziehen kann. Mit einem circa sechs Meter breiten und fast 400 Meter langen Wassergraben, der das gesamte Schwemmsandgelände umläuft, haben wir weitere Biotopstrukturen geschaffen und das Gelände für viele Wasservögel zugänglich gemacht. Mit dem ausgebagerten, feinen Schwemmsand

konnten wir westlich des Geländes große Sandberge auftürmen, die wir im Frühjahr zu Sandsteilwänden für Uferschwalben und Wildbienen umgestalten werden.

Apfelausstellung

Einen sensationellen Ansturm erlebte die 25. Apfel- und Pilzausstellung am 13. und 14. Oktober im Autohaus Wuchenauer. Tausende von Besuchern drängten an beiden Ausstellungstagen durch die vollen Ausstellungshallen und waren durchweg begeistert von der Vielfalt dessen, was geboten wurde. Die *Baumwartvereinigung* zeigte wieder viele Apfel- und Birnensorten und bestimmte die von Besuchern mitgebrachten Früchte.

Der *Arbeitskreis Mykologie Ulm (AMU)* stellte eine unglaubliche Anzahl von Pilzen aus, die im Umkreis von 100 km kurz vor der Ausstellung gesammelt worden waren, und *Wolfgang Decrusch* präsentierte wieder eine Vielzahl von Wildfrüchten und Beerengehölzen.



Abbildung 2: Besucheransturm bei der Apfelausstellung

Unsere Aussteller übertrafen sich erneut mit einer liebevollen Standgestaltung und originellen Warenangeboten.

Besonders umlagert war wie jedes Jahr, der große Basteltisch für Kinder, der von vielen fleißigen Helfern betreut wurde.

Das Angebot an selbst gemachten Kuchen war vorzeitig ausverkauft und mit der durchgeführten Tombola und dem Verkaufserlös im

GAU-Shop konnte wieder eine staatliche Summe für den Naturschutz erwirtschaftet werden.

Für die großartige und Unterstützung danken wir

- unserem Partner, der *Firma Wuchenauer*, für die Bereitstellung der Ausstellungshallen und die großzügigen Spenden für die Tombo-la,
- der *Firma Molfenter* für die Überlassung von Biertischen und Bierbänken,
- allen Spendern von Tombolapreisen,
- Christine Hauke, Nicola Guttmann, Daniela und Wolfgang Gaus für die liebevoll gefertigten Kunsthandwerksarbeiten für den GAU Shop,
- allen Kuchenspendern für die köstlichen Leckereien,
- allen Helfern beim Auf- und Abbau und der Betreuung von Kuchentheke oder GAU-Ständen,
- und nicht zuletzt beim Helferteam des Bastelstandes.



Abbildung 3: GAU Bastelstand für Kinder

Plessenteich zählt zu den „besten Vogelbeobachtungsgebieten“ in Süddeutschland“

In dem Buch „*Vögel beobachten in Süddeutschland*“ vom Kosmos-Verlag (ISBN 978-3-440-12538-0), das im letzten Jahr herausgekommen ist, wird der Plessenteich aufgeführt und seine optimalen Beobachtungsmöglichkeiten hervorgehoben. Die Beschreibung seiner Vogelwelt nimmt mehrere Seiten ein.

Die Würdigung in diesem Buch hat uns doch ein wenig stolz gemacht. Zeigt sie doch, dass unsere jahrelangen Bemühungen und unser großer Aufwand für die Natur zusammen mit den großen Naturschutzgebieten Süddeutschlands Erwähnung finden. Die unzähligen Besucher des Plessenteichpavillons sind ein weiterer Beweis dafür, dass nicht nur für die Flora und Fauna etwas geschaffen wurde, sondern auch für viele Naturliebhaber ein lohnendes Ausflugsziel entstanden ist.

Jahresrückblick – Statistik 2012

Öffentlichkeitsarbeit und Fortbildung

1. Vorträge und Führungen

- 29 öffentliche Vorträge und Führungen im Rahmen des regulären GAU Programms

- 12 gebuchte Vorträge und Führungen zum Thema Plessenteich, u. a. für

- Seniorennachmittag Lehr
- KAB Ulm
- Nabu Münsingen



- Nabu Laupheim
- ADFC Ulm
- Jugendgruppe Rotes Kreuz Neu-Ulm
- AWO Vöhringen
- Naturfreunde Schnürpflingen
- Senioren Illerkirchberg
- BNAN Württemberg
- Birdingtour mit Tobias Epple
- 3× Talenta = Volkshochschule Neu-Ulm-Illertissen



- 21 Ökomobileinsätze mit Schulen und anderen Gruppen
- 10 Waldführungen mit Schulen
- 2 Lehrerseminare
- Stadtranderholung der Stadt Neu-Ulm

2. Jugendgruppe Laubfrösche mit 18 eigenen Veranstaltungen
3. Teilnahme am jährlichen Treffen der Südbayerischen Fledermaus-schützer in München
4. Jährliches Treffen der Naturschutzverbände und -vereine bei der Regierung von Schwaben
5. Informationsstände zum Thema Naturschutz in Neu-Ulm mit Steinfischverkauf auf der *Illertisser Gartenlust* in Illertissen
6. *24. Apfel- und Pilzausstellung* mit vielen Ausstellern und GAU-Informationenständen (Arbeitsaufwand für Auf- und Abbau sowie Standbetreuung: 1 Woche)
7. Teilnahme am *Danube Day* in Ulm mit dem Ökomobil

Arbeitseinsätze 2012

1. Aufbau, Betreuung und Abbau des Krötenschutzzauns an der Hausener Straße
2. Baumschnitt an 280 neu gepflanzten und 100 alten Obstbäumen (Aufwand mind. 3 Wochen)
3. Pflege Illerschleife (Mahd der Schilfbereiche, Abtransport des Mähgutes)
4. Pflege Kässbohrergelände
5. Müllsammlung (je einmal mit den Laubfröschen und der Grundschule Gerlenhofen)
6. Apfelernte: ca. 12 Tonnen; mehr als 6 zusätzliche Arbeitseinsätze notwendig
7. Pflege Plessenteichinsel sowie diverse kleinere Biotop-Optimierungen; (8 kleinere, interne Einsätze)
8. Nistkastenkontrollen durch Hubert Förster: 126 Fledermauskästen, 158 Schleiereulenkästen, 14 Turmfalkenkästen, 31 Wasseramselkästen
9. Bau einer Uferschwalbenwand am Plessenteich
10. Bau von zwei weiteren Beobachtungswänden am Plessenteich
11. Bau einer beweglichen Beobachtungswand beim Kässbohrer-Areal
12. Bau eines Brutfloßes für Flusseeeschwalben in den Rührer Fischteichen bei Unterfahlheim



Abbildung 4: Bau der Uferschwalbenwand am Plessenteich

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass der GAU doch ein riesiges Betätigungsfeld hat und wir ohne die vielen engagierten Helfer das Pensum nicht schaffen könnten. Allen Helfern sei an dieser Stelle nochmals recht herzlich gedankt.

Falls Sie auch einmal mithelfen wollen, melden Sie sich doch einfach in der Geschäftsstelle.

Wir freuen uns wirklich über jede noch so kleine Unterstützung!

GAU Shop



Mit dem Kauf des Apfelsafts und der anderen Säfte unterstützen Sie die Bemühungen des GAU, unsere Streuobstwiesen zu erhalten und neue anzulegen.

Apfelsaftverkauf

montags	9:00 Uhr bis 12:00 Uhr
mittwochs	15:00 Uhr bis 18:30 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung: (07307) 34166.

1 Kiste Reuttier Apfelsaft naturtrüb	kostet 6,50 €
1 Kiste Reuttier Apfelsaft klar	kostet 6,50 €
1 Kiste Apfel-Quittensaft mit Reuttier Apfelsaft	kostet 7,50 €
1 Kiste Apfel-Johannisbeersaft der Fa. Molfenter	kostet 7,50 €
1 Kiste Apfel-Kirschsaff der Fa. Molfenter	kostet 7,50 €

jeweils 6 mal 1 Liter, zzgl. 3,00 € Pfand.

Honig

1 Glas mit Blütenhonig von GAU-Streuobstwiesen (500 g)
kostet 4,00 €.

Halbjahresprogramm

Diesem Rundschreiben ist unser gelbes Halbjahresprogramm beige-fügt. Schwerpunkt sind wieder die regelmäßigen, naturkundlichen Führungen und Exkursionen rund um den Plessenteich.

Wir hoffen, dass wir auch Ihr Interesse wecken können und freuen uns auf Ihren Besuch.

Jugendgruppe „Laubfrösche“

Dem Rundschreiben liegt auch das grüne Jahresprogramm der Jugend- und Kindergruppe „*Laubfrösche*“ bei. Bei unserer Nachwuchsarbeit versuchen wir in lockerer, spielerischer Art den Kindern die Natur und die Ökologie nahe zu bringen. Wenn Sie interessierte Kinder kennen, geben Sie das Programm bitte weiter. Wir freuen uns auf alle neuen Gesichter bei den „Laubfröschen“. Die Kinder sollten zwischen 6 und 12 Jahre alt sein, der Hauptanteil der Altersstufen liegt derzeit bei Grundschulern, Klasse 1 bis 4.



Abbildung 5: Besuch im Ulmer Aquariums

Falls Sie bei der Betreuung der Jugendgruppe mithelfen wollen, sind Sie herzlich und völlig unverbindlich zu den Treffen eingeladen.

Aufruf an unsere Mitglieder

Wir sind bemüht, unseren Mitgliederbestand immer aktuell zu halten. Hierbei sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen und bitten daher um Mitteilung von Änderungen. Dies sind insbesondere die neue Anschrift bei **Umzug** oder die Änderung der **Bankverbindung**. Jedes Jahr erhalten wir bei Abbuchung des Mitgliedbeitrages mehrere Rückläufer aufgrund falscher Bankdaten. Dies führt zu einem erhöhten Arbeitsaufwand und zu erheblichen, unnötigen Kosten.

Bei Familienmitgliedschaften bitten wir zudem um Überprüfung, ob die volljährigen Kinder nicht selbst dem GAU beitreten möchten. Soweit Kinder noch in der Ausbildung sind, kann die Familienmitgliedschaft weitergeführt werden. Im anderen Fall bitten wir um Weitergabe des Beitrittsformulars an Ihre Kinder.

Rundschreiben per E-Mail

Nach unserem letzten Aufruf haben wir jetzt fast 90 Interessenten für das elektronische Rundschreiben gewinnen können. Diese elektronische Form können wir dann auch etwas bunter und mit vielen Fotos interessanter machen. Gleichzeitig sparen wir Druck- und Versandkosten und das arbeitsaufwändige Austragen der Rundschreiben.

Sie brauchen übrigens keine Angst zu haben, dass wir Ihr Postfach mit großen E-Mails überlasten. Sie bekommen von uns lediglich eine E-Mail mit einem Link, der Sie direkt auf unser Rundschreiben führt. Es steht Ihnen dann frei, ob Sie das Rundschreiben ausdrucken möchten, es auf Ihrem Computer speichern oder nach dem Lesen gleich löschen wollen.



Wir bitten Sie, uns Ihre E-Mail Adresse bekannt zu geben, wenn Sie diese Art des Rundschreibens bevorzugen. Bitte

senden Sie uns lediglich eine E-Mail mit dem Betreff „Rundschreiben“ an info@gau-neu-ulm.de.

Wir werden Sie dann in unseren E-Mail-Verteiler aufnehmen.

Und bitte vergessen Sie nicht, weitere Mitglieder in Ihrem Bekanntenkreis zu werben. Jedes Mitglied zählt! Wir freuen uns über neue Beiträge! Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Dank an unsere Spender

Auch im Jahr 2012 haben uns wieder viele Spender mit großen und kleinen Geldzuwendungen unterstützt.

Jedem Einzelnen gilt unser Dank, da mit Hilfe dieser Gelder der von uns betreute Lebensraum weiter geschützt und verbessert werden kann.

Für Ihre Spenden erhalten Sie ab einem Betrag von 30 Euro eine Spendenbescheinigung für Ihr Finanzamt zugesandt. Bei Beträgen unter 30 Euro sehen wir hiervon ab und bitten Sie, dem Finanzamt eine Kopie Ihres Kontoauszuges vorzulegen.



Abbildung 6: Für die Apfelernte werden viele fleißige Hände benötigt

Achtung: Bei Spenden bis zu 200 Euro reicht grundsätzlich der Kontoauszug als Nachweis beim Finanzamt.

Bitte unterstützen Sie uns auch im Jahr 2013 mit einer (oder auch mehreren) Spende(n)!

Vielen herzlichen Dank!

Tiere und Pflanzen des Jahres 2013

Vogel des Jahres:	die Bekassine
Fisch des Jahres:	die Forelle
Spinne des Jahres:	die Gemeine Tapezierspinne
Baum des Jahres:	der Wildapfel
Pilz des Jahres:	der Braungrüne Zärtling
Orchidee des Jahres:	das Purpurknabenkraut
Blume des Jahres:	das blaue Leberblümchen
Weichtier des Jahres:	die Europäische Auster
Insekt des Jahres:	die gebänderte Flussköcherfliege
Arzneipflanze des Jahres:	die Kapuzinerkresse
Heilpflanze des Jahres:	die Damaszenerrose
Schmetterling des Jahres:	der Sumpfwiesen-Perlmutterfalter
Moos des Jahres:	das Brunnenlebermoos
Reptil des Jahres:	die Schlingnatter
Libelle des Jahres:	die Speer-Azurjugfer
Wildbiene des Jahres:	die zweifarbige Schneckenhaus- mauerbiene

Weitere Tiere und Pflanzen des Jahres 2013 sind im Internet auf der Seite des NABU veröffentlicht:

<http://www.nabu.de/tiereundpflanzen/naturdesjahres/2013/15199.html>

Nistkastenkontrollen 2012

Schleiereulen und Turmfalken

Insgesamt betreut der GAU im Landkreis Neu-Ulm und in der Region zur Zeit 158 Schleiereulen- und 14 Turmfalkenkästen.

Schleiereulenbruten:	16 Kästen mit mind. 94 Jungtieren
Turmfalkenbruten:	71 Kästen mit 296 Jungtieren
Belegung mit Hornissen:	6 Kästen
Belegung mit Wespen:	1 Kasten
Belegung mit Tauben:	3 Kästen
Belegung mit Waldkauz:	1 Kasten
Belegung mit Dohlen:	1 Kasten
Belegung mit Rostgans:	1 Kasten

2012 wurde somit mit 94 jungen Schleiereulen das viert beste Ergebnis der letzten 17 Jahre erzielt.

Wasseramsel

Der GAU betreut zur Zeit 42 Wasseramselnisthilfen am Landgraben sowie an Leibi, Roth und Biber.

Davon waren belegt:

Wasseramsel	7 Kästen	Bachstelze	2 Kästen
Gebirgsstelze	5 Kästen	Zaunkönig	2 Kästen

Uferschwalbenwand Burlafingen

In der künstlichen Uferschwalbenwand am Allgäiersee wurden 100 angebrachte Niströhren kontrolliert

belegt mit Uferschwalben	74 Röhren
belegt mit Haselmaus	1 Röhre
belegt mit Wespen	1 Röhre
leer	24 Röhren



Eisvögel

Leider war bei allen 4 Eisvogelnisthilfen wieder keine Belegung durch Eisvögel zu beobachten.

Fledermäuse

Anfang April wurden 125 Fledermauskästen kontrolliert und gereinigt.



Abbildung 7: Eisvogelnistkasten an der Roth

Von Fledermäusen waren 17 Kästen mit insgesamt 190 Großen Abendseglern belegt.

Herbelhölzle:	65
Großer Heining:	11
Kirchholz bei Nersingen:	12
Buchwald	4

Weitere Bewohner der Fledermauskästen:

Blau- oder Kohlmeise:	44
Baumläufer:	5
Feldsperling:	1
Siebenschläfer:	2
Hornisse:	5
Wespen:	2
Haselmaus	2

Unseren Helfern Hubert Förster, Helmut Wezel, Manfred Schmid, Franz Pilz, Lorenz Kast und Rudolf Huber danken wir für ihren Einsatz für die bedrohten Tierarten.

Zeitungsartikel

Neu-Ulmer Zeitung vom 16. Okt. 2012:

Vorerst gerettet

Schau Besucher haben am Wochenende für den Erhalt der Gerlenhofer Apfel- und Pilzausstellung gestimmt

Neu-Ulm Die vom Gerlenhofer Arbeitskreis Umweltschutz (GAU) seit 25 Jahren veranstaltete herbstliche Apfel- und Pilzausstellung scheint vorerst gerettet. Die Besucher haben am Wochenende mit den Füßen für den Erhalt der Schau gestimmt, nachdem der Zuspruch in jüngster Zeit stark nachgelassen hatte.

Erheblicher Aufwand für die Helfer

„Es wäre uns trotz des erheblichen Aufwands für jede dieser Ausstellungen sehr schwer gefallen, die Schau enden zu lassen“, bekannte GAU-Geschäftsführer Wolfgang Gaus, als der Ansturm spätnachmittags allmählich abebbte. Gute Stimmung auch bei Klaus Wuchenaier, dessen Autohaus dem GAU vom ersten Jahr an seine Hallen zur Verfügung stellt. „Da machen wir jetzt auch noch die nächsten 25 Jahre weiter“, so seine Hoffnung. Und das, obwohl seine Mitarbeiter für jede GAU-Schau 40 Wagen aus den Hallen entfernen und wieder zurückfahren müssen, zusätzlich zum notwendigen Reinigungsdienst. Gaus: „Wir wissen das zu schätzen.“

Noch einer, der in diesen Tagen sehr zufrieden wirkt, ist Hubert Förster, der „Schleiereulen-Förster“ des GAU. In den 153 Nistkästen, die er mit zahlreichen Helfern im nördlichen Landkreis ausgehängt hat und regelmäßig kontrolliert, sind heuer 94 Jungtiere zur Welt gekommen, doppelt so viele wie in den beiden Vorjahren. „Aber“, mahnt er, „wir müssen uns weiterhin um die Eulen kümmern.“

Dem der Bestand schwankt von Jahr zu Jahr. Überlebten 1997 nur neun Junge, waren es im Jahr 2004 genau 129. „Entscheidend ist,

dass es genug Mäuse gibt“, weiß Förster. Aber die Schleiereule muss sich auch mit Konkurrenten in ihren Nistkästen herumschlagen. Vor allem die Turmfalken lassen sich gern darin nieder. Förster hat auch schon Gelege von Rostgans, Mandarinente, Dohlen, Waldkauz, Hausrotschwanz und von Tauben in den Schleiereulenkästen gefunden. Auch Wespen und Hornissen mögen die Heimeligkeit. Verwundert hat Förster, dass er in der nördlichsten Region des Landkreises zwischen Holzheim und der Donau kein einziges Schleiereulen-

gelege mehr findet, obwohl genügend Kästen vorhanden sind. „Natürlich ist auch dort der Turmfalke Konkurrent.“ Aber ein leichter Verdacht keimt bei Förster auf, dass die Ursache in den vielen Maisfeldern liegt, in denen die Eule nicht nach Mäusen jagen kann. (grr)

Aussteller kommen wieder

● **Aussteller:** Weil sie 2012 eine erfolgreiche GAU-Schau erlebt haben, werden auch im Jahr 2013 wohl alle 15 Aussteller wiederkommen - von der Witzighäuser Korbflechterin über die Wiblinger Keramikerin, die Neu-Ulmer Bäuerinnen, die Insektenzüchter aus Hüttisheim, den Reptilienzoo aus Neu-Ulm bis hin zum Holzschützer.

● **Name:** Die Frage ist, ob der Titel der Ausstellung im kommenden Jahr umgekehrt werden muss in "Pilz- und Apfelsausstellung". Die Ulmer Mykologen bringen mittlerweile erheblich mehr Pilze in die Ausstellung als die Obstfreunde Apfel und Birnen. (grr)



*Abbildung 8: Hubert Förster (Schleiereulen-Förster) präsentiert auf der Apfelsausstellung des GAU den Turmfalken.
Foto: Ranft*

Einladung zur

Jahreshauptversammlung 2013

Alle Vereinsmitglieder des GAU werden hiermit zur Jahreshauptversammlung 2013 am Montag, den **4.2.2013 um 19.30 Uhr**, im Gastraum der Mehrzweckhalle Gerlenhofen eingeladen.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Bericht des 1. Vorstandes
2. Bericht des Kassensführers
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastungen
5. Wahlen
6. Antrag auf Erhöhung der Mitgliederbeiträge
7. Verschiedenes
8. Behandlung der eingegangenen Anträge



Anträge an die Mitgliederversammlung sind bis zum 25.1.2013 an die 1. Vorsitzende Frau Renate Lepski, Hausener Str. 28, 89233 Neu-Ulm zu richten.

Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung zeigen wir noch einige Bilder von unseren Aktivitäten des vergangenen Jahres. Wir hoffen und wünschen, dass Sie alle erscheinen und freuen uns auf Ihre Anwesenheit.

Mit freundlichen Grüßen

Renate Lepski

Renate Lepski

